

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. III.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

sie andern Göttern folgen
 ten zu dienen vnd sie
 anzubey/ sie fielen nit von
 ihrem farnemen/ noch von
 irem halßharrigen wesen.
 Darumb ergrimmet denn
 des Herren zorn über Is-
 rael/ dz er sprach: Weil diß
 Vold meinen Bund über-
 gangen hat/ den ich ihren
 Vätern geboten hab/ vñ ge-
 horden meine Stimme nit.
 Sowill ich auch hinfort
 die Heyden nicht vertrieb-
 en/ die Josua hat gelassen/
 da er starb. Dz ich Israel an
 ihnen verführe/ ob sie auff
 den wegen des Herrn blei-
 ben/ daß sie drinnen man-
 deln/ wie ire Väter gelies-
 ten sind/ oder nicht. Also
 ließ der Herr die Heyden/
 dz er sie nit bald vertrieb/
 die er nicht hatte in Josua
 Hand übergeben.

Cap. III. Das Volck treibt
 Abgötterey, Gott sendete
 ihnen Athniel, Ehud vñd
 Samgar zu Richtern.

Dß sind die Heyden/ die
 der Herr ließ bleiben/
 daß er an jnen Israel ver-
 suchte/ die nit wußten vmb
 die Krieg Canaan. Vnd dz
 die Geslachte der Kinder
 Israel wußten vñ lerneten
 streiten/ die vorhin nichts
 drum wußten. Nemlich/
 die fünf Fürsten der Phi-
 lister/ vñd alle Cananiter
 vñd Sidonier/ vñd Hevi-
 ter/ die am Berge Libanon
 wohnten/ von dem Berg
 Baalhermon an/ hiß man
 kömte gen Gemath. Dieselbe
 blieben/ Israel an den selb-
 en zu verführen/ dz es kunth

würde/ ob sie den Gebotten
 des Herren gehorhten/ die
 er ihren Vätern gebotten
 hatte/ durch Mosen. Da
 die Kinder Israel also woh-
 neten vñter den Canani-
 tern/ Hebitern/ Amori-
 tern/ Pherezitern/ Heviten
 vñd Jebusitern. Namen sie
 jener Lädter zu Weibern/
 vñd gaben ihre Väter jener
 Söhne vñd dienetener
 Göttern/ vñd thaten
 übel für dem Herren. Vñd
 vergassen des Herren ihres
 Gottes/ vñd dienetener Ba-
 sim vñd den Namen. Da er-
 grimmet der zorn des Her-
 ren über Israel/ vñd ver-
 kaufte sie vñter die Hand
 Cusan Nisathaim/ dem Kö-
 nige zu Mesopotamia/ vñd
 dienetener also die Kinder
 Israel dem Cusan Nisathai-
 m acht Jar. Da über die Kin-
 der Israel zu dem Herren
 vñd der Herr ermedet jnen
 einen Heyland/ der hieß
 Iffet/ Athniel/ den Sohn
 Kenas/ Calebs jüngher
 Bruder. Vñd der Golt
 des Herrn war in jm/ vñd
 ward Richter in Israel/ vñd
 zog auß zum freitt/ vñd
 der Herr gab den König
 zu Syrien Cusan Nisathai-
 m in sein Hand/ daß sein
 Hand über ihn zu stand
 ward. Da ward das Land
 still vierzig Jar/ Vñd
 Athniel der Sohn Kenas
 starb. Aber die Kinder Is-
 rael thaten fürder übel für
 dem Herrn/ Da starcket der
 Herr Eglon den König der
 Moabiter wider Israel/
 darumb daß sie übel für
 den für dem Herrn/ Vñd

14 let zu ihm die Kinder Am-
 mon/ vnd die Amaleiter/
 vnd er zog hin vnd schlug
 15 Israel/ vñ nam ein die Pal-
 menstätt. Vñnd die Kinder
 16 Israel dieneten Eglon der
 Moabiter König adwehen
 Jar. Da sörben sie zu dem
 17 Herrn/ vnd der Herr er-
 wedet inen einen Heiland/
 Chud den Sohn Gera/ des
 Sohns Kemini / der war
 18 lind. Vñ da die Kinder Is-
 rael durch denselben Ge-
 schwend sandten Eglon der
 Moabiter Könige. Macht
 19 im Chud ein zwensühndig
 Schwerdt einer Ellenlang/
 vñnd gürtet es vnter sein
 20 Heid auf seine rechte Hüft.
 Vñnd bracht das Geschwend
 21 dem Eglon der Moabiter
 Könige / Eglon aber war
 22 ein sehr fetter Mann. Vñ da
 er das geschwend hatte über-
 antwortet lies er das Volck
 23 die das Geschwend getragen
 hatten. Vñnd kehret vmb vñ
 24 den Högen zu Gilgal/ vñnd
 hies anfragen: Ich hab/ O
 25 König/ dir was heimlich
 26 zusalge. Er aber hies schwer-
 gen/ vñnd giengen auß von
 27 im/ alle die vmb in stunde.
 Vñnd Chud kam zu ihm hin/
 28 ein/ er aber saß in der som-
 merläub. Vñ Chud sprach:
 Ich hab Gutes Wort an
 29 dir/ Da stand er auß von
 seinem Stul. Chud aber
 30 redet seine linde Hand
 auß/ vñnd nam das Swerdt
 31 von seiner rechten Hüft.
 Vñnd stieß ihm in seinen
 32 Bauch/ daß auch das Heft
 der schneiden nach hinein
 33 fuhr/ vñnd das fei das heft
 34 verschloß. Denn er zog das
 35

1 Schwert nicht auß seinem
 2 Bauch/ daß der Mist von
 3 im gieng. Aber Chud gieng
 den Saal hinauf/ vñnd thet
 4 die Thür hinter im zu/ vñnd
 5 verschloß sie. Da er nñ hin-
 6 auß war/ kam seine Knecht
 7 te hinein/ vñnd sahen/ daß
 8 die Thür der Sommerläuben
 9 verschlossen war/ vñnd spra-
 10 den: Er ist villeicht zu flug-
 11 gangf in der tamer an der
 12 25 Sommerläuben. Da sie aber
 13 so lange harreten / bis sie
 14 sich schämten/ drñ niemand
 15 thät die Thür der läuben
 16 auß/ namen sie den Schlüssel
 17 vñ schlossen auß/ Siehe
 18 da lag jr Herr auß der Ers-
 19 20 de tod. Chud aber war ent-
 21 trunken dieweil sie verzo-
 22 gen/ vñ gieng für den Gō-
 23 gen über/ vñ entran bis ge-
 24 27 Geirath. Vñnd da er hinein
 25 kam/ blieb er die posaunen
 26 auß dem Gebirge Ephraim.
 Vñnd die Kinder Israel zog-
 27 28 gen mit ihm vom Gebirge/
 29 vñnd er für ihnen her. Vñnd
 30 sprach zu inen: Jaget mir
 31 nach/ den der Herr hat euch
 32 die Moabiter eure Feinde
 33 in eure händ gegeben/ vñ
 34 sie jagten im nach/ vñnd ge-
 35 wonnen die hurt am Jor-
 36 dan ein/ die gen Moab ge-
 37 het/ vñnd ließen niemand
 38 29 hinter gehen. Vñnd schlug-
 39 gen die Moabiter zu der
 40 zeit/ ben zehen tausend
 41 Mann/ allzumal die besten
 42 vñnd streitbare Männer/
 43 das nit einer entran. Also
 44 wurden die Moabiter zu
 45 der zeit vnter die hand der
 46 Kinder Israel gedämpfet/
 47 vñnd das land war stille
 48 adwiz Jahr. Darnach war
 49 Sams

Samgar der Sohn Anath/
der schlug sechs hundert
Philister mit einem Ochsen
steden / vnd erlöset auch
Israel.

Cap. 14. Die Richterin Debo-
ra, vnd Barak schlagen den
Sisleram.

Aber die Kinder Israel
theten förder übel für
dem HErrn / da Chud
gestorben war. Vnd der
HERR verkaufft sie inn
die hand Jabin der Cana-
niter König / der zu Hazor
saß / vnd sein Feldhaupt-
mann war Sissera / vnd er
wohnet zu Haroseth der
Heyden. Vnd die Kinder
Israel schrien zum HErrn /
den er hatte neun hundert
eisern Wagen / vnd zwang
die Kinder Israel mit ge-
walt zweingig Jar. Zu der-
selbigen zeit war Richterin
in Israel / die Prophetin
Deborah ein Eheweib des
Lapidoth. Vnd sie wohnet
vnter der palmen Debora /
zwischen Rama vñ Bethel
auff dem Gebirge Ephraim /
Vnd die Kinder Israel ka-
men zu yr hinauff für Ge-
richt. Dieselbige sandte hin
vnd ließ ruffen Barak dem
Sohn Abi Noam von Kedesh
Naphthali / vnd ließ im sa-
gen : Hat dir mit der HErr
der Gott Israel gekotten /
gehe hin vnd zeuch auff den
Berg Thabor / vnd nimb ge-
hen tausend Mann mit dir /
von den Kindern Naphtha-
und Sebulon / Denn ich will
Sissera / den Feldhaupt-
mann Jabin / zu dir ziehen
an das Wasser Kison / mit
seinen Wagen / vnd mit sei-

ner Menge / vnd will in in
8 deine Hände geben. Barak
sprach zu ihr : Wenn du mit
mir zeuchst / so will ich zie-
hen / zeuchst du aber nit mit
mir / so will ich nit ziehen.
9 Sie sprach : Ich will mit dir
ziehen / aber der preis wird
nicht dein seyn auf diser
rense die du thust / sondern
der HErr wirdt Sissera in
eines Weibes hand abge-
ben. Also machte sich Debora
auff / vñ zog mit Barak an
10 Kedesh. Da rief Barak Se-
bulon vnd Naphthali gen
Kedesh / vnd zog zu sich mit
gehen tausend Mann / De-
11 bora zog auch mit ihm. He-
ber aber der Keniter war
von den Kenitern / von den
Kindern Hobab Moses
Schwager gezogen / vnd
hatte seine Hüften aufge-
schlagt bey den Eiden. Zu
12 naim nebr Kedesh. Da ward
Sissera angefragt / das Bo-
rat der Sohn Abi Noam
auff den Berg Thabor ge-
13 zogen were. Vnd er rief al-
len seinen Wagen / wämen
neun hundert eisern Wa-
gen / vnd allem Volck / das
mit ihm war / von Haroseth
der Heyden / an das Wasser
14 Kison. Debora aber sprach
zu Barak : Auff das ist der
tag / da dir der HErr Sisse-
ra hat in deine hand gege-
ben / denn der HERR wird
für dir herauß ziehen. Also
zog Barak von dem Berge
Thabor herab / vnd die zie-
hen tausend Mann zu naim.
15 Aber der HERR erschrecket
den Sissera / samit allen sei-
nen Wagen / vnd ganc den
Heer / für der schwärze des
Schwertes